



Bundesweite Initiative „Kinder brauchen Kinder“

<https://kinderbrauchenkinder-petition.de>

info@kinderbrauchenkinder-petition.de

01. September 2020

Maskenpflicht an Schulen - Nutzen und Gefahren

Für das Schuljahr 2020/2021 sind sich die Kultusministerien einig: Es soll möglichst durchgängig Präsenzunterricht angeboten werden - eine Einschätzung, die wir teilen. Um die Schulen dabei möglichst pandemiesicher zu machen, wird viel über die "Maskenpflicht" diskutiert. In den meisten Bundesländern gilt sie im Schulgebäude - teils in weiterführenden Schulen, mancherorts sogar in Grundschulen. Auch auf dem Pausenhof oder Schulgelände allgemein und manchmal auch im Hort / OGS ist die „Mund-Nasen-Bedeckung“ (MNB) oft verpflichtend, teils sogar im Unterricht. Vielerorts liegt die Entscheidungshoheit darüber bei den Schulen. Neben der Frage ob und wo die MNB getragen werden muss, ist auch zu klären, wer sie tragen muss: Schüler:innen welchen Alters / welcher Schulart, Lehrer:innen, andere Beschäftigte an Schulen z.B. in Sekretariaten, Hausmeister:innen, Externe wie Eltern, Handwerker:innen etc.?

Wir von der bundesweiten Initiative „Kinder brauchen Kinder“ möchten vor der Einführung der verpflichtenden MNB vor allem im Unterricht und auch für jüngere Kinder warnen und für sinnvolle Regelungen statt Symbolpolitik plädieren. Einige Informationen (Quellen am Ende des Papiers) haben wir hier zusammengetragen.

Risiken / Negative Folgen der Nutzung von MNB

- Unsachgemäße Nutzung vor allem durch jüngere Kinder im Grundschulalter (z.B. bzgl. Verwahrung, Auf-/Absetzen)
- Vermeintliche Sicherheit, so dass andere Maßnahmen wie Abstand zwischen den Kohorten, richtiges Lüften etc. vernachlässigt werden könnten
- Diskriminierung von Kindern: in kaum einem anderen Bereich gibt es so eine strikte Maskenpflicht - in Büros, Unternehmen etc. tragen Erwachsene in der Regel keine MNB über einen längeren Zeitraum
- Konzentrationsprobleme bei längerem Tragen im Unterricht z.B. durch verminderte Sauerstoffzufuhr in Kombination mit Notwendigkeit lauterem Sprechens, zu geringe Trinkmenge
- Eingeschränkte Interpretation der Mimik durch Lehrkräfte (Erkennen von Verständnisproblemen etc. bei Schüler:innen)

- Verzerrte Betonung von Wörtern z.B. für Erlernen von Fremdsprachen, Schreibenlernen bei Grundschüler:innen etc.
- Verstärkter Rückzug introvertierter Schüler:innen im Unterricht aber auch in der Klassengemeinschaft
- Erschwerte Bindung zur Lehrkraft wegen fehlender Mimik bei MNB bei der Lehrkraft
- Verstärkte Chancenungleichheit durch Benachteiligung insbesondere von Schüler:innen, die Sprachprobleme haben und / oder keine Muttersprachler:innen deutsch sind
- Motivationsprobleme durch starke Einschränkung des Lebensraums Schule inklusive der Interaktion mit Mitschüler:innen
- Assoziation der Schule als Gefahrenraum statt als positiver Lernort

Teilweise gibt es Regelungen, dass eine MNB im Unterricht getragen werden muss, aber nicht oder nicht immer von der Lehrkraft oder nicht von dem/der Schüler:in, der/die gerade spricht. Dies entbehrt aus unserer Sicht jeglicher Sinnhaftigkeit: Die Maske soll ja eben bei der Übertragung durch Tröpfcheninfektion nutzen, die nunmal bei den Personen, die sprechen, husten oder niesen am stärksten wäre.

Hintergründe der Einschätzung der Gefahr an Schulen / durch Schüler:innen

Verfolgt man die aufgeregten Diskussionen, kann schnell der Eindruck entstehen, dass es sich bei Schulen um in der Pandemie besonders riskante Orte handelt. Nach allen Erkenntnissen wird aber darüber diskutiert, ob Kinder weniger ansteckend sind als Erwachsene (bei unter 10-Jährigen, also grob Grundschüler:innen, deutet vieles darauf hin) oder schlimmstenfalls genauso ansteckend wie Erwachsene (vermutet bei Jugendlichen). Es gibt aus unserer Sicht also keinen Grund, warum die Öffnung von Schulen mit größerer Skepsis gesehen werden sollte als die anderer Lebensbereiche. Im Gegenteil: Der Nutzen von Schule und Bildung scheint bei schlimmstenfalls gleich großer Gefahr aber einfacher Rückverfolgbarkeit von Kontakten bei weitem zu überwiegen.

Dass es zahlreiche Studien zum Thema Kinder und Corona gibt, aber auch Beobachtungen aus anderen Ländern, in denen Schulen bereits seit Monaten wieder geöffnet sind wie Dänemark oder Norwegen, ist hinlänglich bekannt. Eine Kurzzusammenfassung der Risiken durch Kinderärzte, Infektiologen und Hygieniker medizinischer Fachgesellschaften mit Kommentierung des Virologen Jonas Schmidt-Chanaitz und des RKI-Präsidenten Lothar Wieler lautet:

„Die kompletten Schließungen von Kitas und Schulen im Rahmen des Pandemiemanagements sind fast ausnahmslos präventiv mit dem Ziel des vorsorgenden Gesundheitsschutzes begründet worden. Berichte über SARS-CoV-2-Ausbrüche in Kitas oder Schulen beinhalten Aufzählungen von wenigen Infektionsfällen, bei denen mehrheitlich Lehrer oder Betreuungspersonal die Infektionsquelle waren. Seltener waren einzelne Kinder oder Schüler betroffen, deren Eltern oft ebenfalls krank waren und als Überträger galten. Kinder sind bisher weder in Schulen und Kitas noch innerhalb von Familien als sogenannte „Superspreader“ in Erscheinung getreten.“

Und weiter: *„Die Wiedereröffnung von Kitas und Schulen hat in keinem der Länder, in denen ein allgemeiner Rückgang der Infektionen in der Allgemeinbevölkerung zu verzeichnen war*

und in denen grundlegende Präventionsmaßnahmen in der Allgemeinbevölkerung weiter verfolgt wurden (z.B. Distanzierung, Alltagsmaske, sog. AHA-Regeln – Abstand, Hygiene, Atemschutz), zu einem Anstieg der Infektionszahlen bei Kindern und Jugendlichen geführt.“

Auch die WHO empfiehlt MNB bei Kindern von 6 bis 11 Jahren nur in Ausnahmefällen z.B. bei sehr hohem Infektionsgeschehen in der Gesamtbevölkerung und nur unter sachkundiger Anleitung von Erwachsenen. Ab 12 Jahren solle laut WHO eine MNB in gleichen Situationen wie bei Erwachsenen getragen werden.

Auf Basis dieser Informationen können wir die Maskenpflicht als Standardmaßnahme an Schulen nicht befürworten.

Alternative Schutzmaßnahmen zu MNB im Präsenzunterricht an Schulen

- Kohortenbildung bei Schüler:innen und möglichst Lehrer:innen (inklusive Hort / OGS) zur besseren Nachverfolgbarkeit durch organisatorische Maßnahmen wie getrennte Wege, separate Pausen-Bereiche im Schulhof oder versetzte Pausenzeiten, bei gemischten Kursen in höheren Klassen evtl. durch Video-Zuschaltung eines Teils der Klasse aus anderen Räumen oder von Fachlehrer:innen, die viele verschiedene Klassen unterrichten
- Regelmäßiges richtiges Lüften (Funktionalität von Fenstern sicherstellen, alternativ passende Filter, ergänzend CO₂-Messgeräte u.ä.)
- Kurzfristiges(!) Tragen der MNB an Stellen und zu Zeiten, an denen es zu Durchmischung der Kohorten kommen kann >> ein generelles Tragen der MNB im Gebäude oder noch viel mehr draußen auf dem Schulhof ist nur sinnvoll, falls eine Kohortentrennung nicht durch organisatorische Maßnahmen umsetzbar ist
- Ausreichend Abstand vor allem zwischen den vermutlich ansteckenderen aber mindestens genauso wie Kinder ansteckenden Erwachsenen, also z.B. Online Elternabend oder als Draußen-Veranstaltung, Beachtung der Kohorten bei Lehrerkonferenzen (z.B. gemischte Präsenz-/Onlineveranstaltung, Räume mit entspr. Abstand o.ä.)
- Regelmäßige freiwillige Testung von Lehrkräften mit ausreichend zeitnah verfügbaren Terminen und schnellen Ergebnissen
- Mehr Unterricht im Freien („Draußenschule“)
- Keine kranken Kinder und Lehrer:innen an der Schule (unter Berücksichtigung der aktuellen Empfehlungen zur „laufenden Nase“ bei Kindern)
- Empfehlung zu und Ermöglichung der Verwendung der Corona Warn App durch Erwachsene im Schulumfeld (Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiter:innen an der Schule) sowie die älteren Schüler:innen mit Smartphones u.a. zur Benachrichtigung bei möglichen Kontakten zu Infizierten außerhalb der Kohorte im Einzelfall (Pause, Lehrerzimmer o.ä.) und ggf. im Schul-Busverkehr / ÖPNV

Wir empfehlen in Bezug auf MNB und auch auf Schutzmaßnahmen in Schulen allgemein die bereits oben genannte, praxisnahe Stellungnahme von Kinderärzten, Infektiologen, Hygienikern etc. mit Schutzmaßnahmen abgestuft nach Alter der Schüler:innen und regionalem Infektionsgeschehen (Übersicht siehe Anhang).

Dass diese Schutzmaßnahmen ausreichend sind, lässt auch ein Urteil des VG Hamburg rückschließen. Dieses hatte einen Eilantrag auf Anspruch auf Maskenpflicht im Unterricht abgelehnt. Aus der Meldung zur Entscheidung: „Aus welchem Grund neben den

allgemeinen Hygieneanforderungen nach der Coronavirus- Eindämmungsverordnung und den speziellen Regelungen für den Schulbetrieb, zu denen - für weiterführende Schulen - u.a. eine Maskenpflicht auf den Fluren der Schulgebäude, in den Schulpausen und auf den Wegen durch das Schulgebäude und in der Kantine zählt, die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Unterricht unerlässlich sein soll, hat der Antragsteller nicht - weder verallgemeinerungsfähig für alle Hamburger Schulen noch basierend auf der lokalen Situation an einer bestimmten Schule - glaubhaft gemacht."

Quellen:

Stellungnahme Kinderärzte, Hygieniker und Infektiologen vom August 2020 (mit Zitat oben im Text):

https://www.krankenhaushygiene.de/ccUpload/upload/files/2020_08_03_Stellungnahme_DG_KH_Paediater.pdf

Urteil des VG Hamburg: Kein Anspruch auf Maskenpflicht im Unterricht:

<https://justiz.hamburg.de/aktuellepresseerklaerungen/14189038/pressemitteilung/>

Generalsekretär der Akademie für Kinder- und Jugendmedizin zur Maskenpflicht im Unterricht:

<https://www.ruhrnachrichten.de/nachrichten/maskenpflicht-im-unterricht-ist-unsinn-angst-der-lehrer-ueberzogen-1545117.html>

Empfehlung der WHO zu MNB bei Kindern:

<https://www.who.int/news-room/q-a-detail/q-a-children-and-masks-related-to-covid-19>

Stellungnahme des DAKJ zur MNB-Pflicht im Unterricht in NRW im August:

<https://www.dakj.de/stellungnahmen/appell-an-das-land-nordrhein-westfalen-hygienefehler-und-benachteiligung-von-kindern-zu-beenden/>

Artikel zum richtigen Lüften gegen Aerosole:

<https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/lueften-lueften-lueften-li.98239>

Logopädin zu MNB im Unterricht:

https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-stadt_artikel,-eine-permanente-maske-im-unterricht-ist-eine-zumutung-_arid,1926871.html

Leiterin des Bereichs Sprechwissenschaft am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Uni Leipzig zu MNB im Unterricht:

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/corona-maskenpflicht-im-schul-unterricht-die-schuechternen-werden-verschwinden-a-51d2fc4c-6296-4785-84b4-c6628b04df90>

Anlage:

Auszug aus der o.g. Stellungnahme der Kinderärzte, Hygieniker und Infektiologen:

Tab.1 Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Grundschulen und weiterführenden Schulen

	Niedrige Inzidenz <25 neue Fälle*		Mittlere Inzidenz 25 - 50 neue Fälle*		Hohe Inzidenz > 50 neue Fälle*	
	6 - 10 J	ab 10 J	6 - 10 J	ab 10 J	6 - 10 J	ab 10 J
Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) ¹⁰	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Händewaschen (mit Wasser und Seifenlösung; Einmal-Papierhandtücher) ¹¹	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Händedesinfektion ¹²	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Geteilte Klassen, ergänzt durch Online-Unterricht (Abstand 1,5 m)	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
Feste Klassenverbände	Nein	Nein	Ja	Ja [#]	Ja	Ja [#]
Abstandsregelung im Klassenzimmer	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
Gruppenarbeit innerhalb der Klasse	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein [§]	Nein
Schulstündliche Lüftung ¹³	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Separate Pausengruppen	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Sportunterricht	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Ungezielte Flächendesinfektion ¹⁴ zus. zur tgl. Reinigung	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja

*Kumulative Anzahl der Neuinfektionen (Mittelwert) der letzten 7 Tage pro 100.000 Einwohner im zugehörigen Kreis. Bei einem Infektionsgeschehen innerhalb einer Schule werden die erforderlichen Testungen und zusätzlichen Maßnahmen durch das Gesundheitsamt festgelegt.

¹⁰ Zum Beispiel zweilagig aus Baumwollstoff (soll Mund und Nase bedecken). An ihrem Platz dürfen die Kinder die MNB ablegen.

¹¹ Die Ausstattung der Schulen mit ausreichend Handwaschplätzen ist auch unabhängig von SARS-CoV-2 zwingend erforderlich.

¹² Lehrerinnen und Lehrer und weiteres Betreuungspersonal müssen freien Zugang zu Händedesinfektions-Mitteln haben. Außerdem kann für Jugendliche (ab 10 Jahre) eine unmittelbar beaufsichtigte Händedesinfektion eine praktikable Alternative sein, wenn keine ausreichenden Plätze zum Händewaschen zur Verfügung stehen.

¹³ In Räumen, die nicht über die Möglichkeit einer Fensterlüftung verfügen und daher mit einer raumlufttechnischen Anlage ausgestattet sind, muss geprüft werden, ob die technischen Spezifikationen dieser Anlage (z.B. Luftwechsel, Frischluftzufuhr, Umluftanteil, Abluftführung) ggf. nicht das Risiko einer SARS-CoV-2 Übertragung erhöhen können (Schulleitung gemeinsam mit Raumlufttechnikern und Gesundheitsamt). Im Zweifelsfall sollen solche Räume nicht genutzt werden.

¹⁴ Eine gezielte Desinfektion, z.B. nach Verunreinigung einer Oberfläche mit Blut, Erbrochenem etc., ist bereits in den Hygieneplänen der Einrichtungen vorgesehen.

Ausgenommen Kurssystem (dies betrifft Schüler*innen der Oberstufe / Sekundarstufe II, die in der Lage sind, Hygieneregeln konsequent zu beachten).

§ Ja bei Einhaltung der Abstandsregel

#####

Weitere Informationen

Über die bundesweite Initiative „Kinder brauchen Kinder“

Die bundesweite Initiative "Kinder brauchen Kinder" setzt sich für die Rechte von Kindern und ein positives Bild von Kindern und Familie in der Gesellschaft ein. Was als Petition mit insgesamt 85.000 Unterschriften für eine verantwortungsvolle Öffnung von Schulen und Kindergärten nach dem ersten Corona-Shutdown begann, ist inzwischen zu einem starken Netzwerk geworden. Wir waren und sind im Gespräch mit Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, der grünen Landesregierung in Baden-Württemberg und zahlreichen anderen Politiker:innen. Das ZDF berichtete, neben anderen Medien, über uns in den heute- Nachrichten und der Dokumentation "Wie mich Corona zermürbt". Wir arbeiten im engen Austausch mit Partner:innen aus Medizin, Pädagogik, Bildungslandschaft und Elternschaft an innovativen und umsetzbaren Lösungen.